

Brentano, Franz: Die Vier Phasen der Philosophie und ihr augenblicklicher Stand. Stuttgart: Cotta'sche Buchhandlung, 1895

Zum Autor und seinem Werk:

Der Theologe und Philosoph Franz Clemens Brentano (1838–1917), der 1873 aus dogmatischen Gründen aus der katholischen Kirche austrat und Professor für Philosophie in Wien wurde, entwickelte eine Philosophie, in deren Rahmen die Psychologie Grundwissenschaft ist. Nach Brentano soll die Psychologie die psychischen Phänomene erkenntnis- und sprachkritisch analysieren und klassifizieren. Mit seiner Lehre von der Intentionalität des Bewusstseins, nach der alle seelischen Erscheinungen auf außerhalb des Bewusstseins liegende Gegenstände gerichtet sind, wurde Brentano zu einem Begründer der neueren Aktpsychologie. Brentano beeinflusste Edmund Husserls Phänomenologie und die Gegenstandstheorie Alexius Meinongs sowie die Sprachphilosophie Bertrand Russells. Weitere bedeutende Schüler waren Christian von Ehrenfels, Kasimir Twardowski, Carl Stumpf und Anton Marty. Seine zentrale Rolle in der Entwicklung der Philosophie in Mitteleuropa zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist unumstritten.

Zum Buch: Die Schrift *Die Vier Phasen der Philosophie*, ein schmaler Band von 46 Seiten, geht zurück auf einen 1894 in Wien gehaltenen Vortrag Brentanos und gilt als eine seiner wichtigen programmatischen Werke. Sie gewährt einen Einblick in sein Wissenschaftsverständnis und seine Deutung der Philosophiegeschichte. In der ersten der vier titelgebenden Phasen der Philosophie wird die Forschung motiviert vom reinen, theoretischen Interesse an der Welt; in der zweiten Phase, der Phase des Verfalls, herrscht das Bestreben vor, Wissen praktisch zu nutzen; es folgt die Phase der Skepsis gegenüber jeglicher Erkenntnis; am Ende steht die Phase der Erkenntnis durch mystische, intuitive Kräfte.

Weitere Bücher des Autors in Behrings Bibliothek: *Über die Zukunft der Philosophie*, Wien 1893 (Sign. 63)

Exemplarspezifische Merkmale / Evidenzen:

Hs. Eintrag auf vorderem Einband / Titelblatt: „Cb 3“ [durchgestrichen]

Stempel auf vorderem Einband / Titelblatt: „Behring-Archiv Liste: 01-02 Stand: I, 3, Nr. 46“

Besitzvermerk: Signatur (Klebeschild mit hs. Signatur „64“ auf erstem Innenblatt)

Evidenzen Behrings:

- **Marginalie** (Anmerkung S. 11, oberer Rand: „Staunen [Wort nicht lesbar, überschrieben], (Zweifel) Unglaube, Aberglaube [geschweifte Klammer:] u. Wissen“

Lit.:

Artikel „Brentano, Franz, Philosoph“ in: Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bde. 19., völlig neu bearb. Aufl., 3. Bd., Mannheim 1987, S. 669.

Andrea Reimherr: Die philosophisch-psychologischen Grundlagen der Österreichischen Wertlehre: Franz Brentano und Carl Menger. Phil. Diss., Universität Würzburg 2005.

Huemer, Wolfgang, "Franz Brentano", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2010 Edition)*, Edward N. Zalta (ed.), URL = <<http://plato.stanford.edu/archives/fall2010/entries/brentano/>>.